

Rundschreiben 2010



Sundanesische Kämpfer
-Clubbrasse des Jahres 2010-



Theresia Perzlmayer

* 13.08.1919

† 13.10.2009

**Ansprechpartner im Club Deutscher
Ur- und Kampfhuhnzüchter von
1911**



1. Vorsitzender

z. Zt. nicht besetzt

2. Vorsitzender

Josef Hartsberger

Am Tiefenbach 30

84543 Winhöring-

Eisenfelden

Tel.: 08671/882881

E-mail:

j.hartsberger@gmx.de

1. Schriftführerin

Jutta Niemann

Halle Nr. 3

31604 Raddestorf

Tel. 05765/ 942004

E-mail:

jutta.niemann@gmx.de

Kassierer

Erik Lühndorf

Rueleckensweg 4

14772 Brandenburg

Tel. 03381/700340

E-mail: e-ch-l@online.de

Homepage:

www.ur-und-kampfhuhnclub.com

Grußwort

Servus Sportfreunde und Liebhaber der Kampfhuhnzucht!

Da es leider nicht allen Mitgliedern möglich ist, an der einmal jährlich stattfindenden Sommertagung teilzunehmen, dient diese Clubinfo zur Übermittlung von wissenswerten Informationen und Neuheiten.

Auf der im vorigen Jahr stattgefundenen Jahreshauptversammlung anlässlich der Sommertagung 2009 wurden turnusgemäß Neuwahlen durchgeführt. Dabei ergaben sich einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes. Meiner Zeit als Beisitzer in der bisherigen Vorstandschaft folgt nun die Übernahme des Amtes als zweiter Vorsitzender. Schon jetzt möchte ich darauf hinweisen, dass mir die geographische Lage meines Wohnsitzes voraussichtlich nicht immer erlaubt, entsprechend präsent zu sein. Deshalb bitte ich von diesbezüglichen Unmutsäußerungen Abstand zu nehmen. Für die Mitglieder, denen meine Person nicht bekannt ist, möchte ich einige Info, die ich von Belang erachte, erwähnen. Nachdem ich aktiv im Berufsleben stehe, ist die Kleintierzucht ein ausgleichender Ruhepol für mich. Ich versuche mich seit 1976 in der Zucht von edlem Rasse- und Ziergeflügel. Nicht nur wegen ihres besonderen Wesens und Verhaltens haben sich in meinem Tierbestand einige japanische Hühnerrassen immer mehr in den Vordergrund gedrängt. Besonders große und kleine Kampfhuhnrassen sind in meiner Zuchtanlage

dominant vertreten. So ergab sich, dass ich in 1989 vom damaligen 1. Vorsitzenden, Franz Messner, auf der bayerischen Landesschau in Straubing angesprochen und als Clubmitglied aufgenommen wurde.

Ein besonderes Anliegen ist es mir hier die aktive Präsenz unseres neugewählten weiblichen Vorstandsmitgliedes, Schriftführerin Jutta Niemann, zu nennen. Ihre uneingeschränkte Unterstützung in allen „schriftlichen Belangen“, wie auch die konstruktive Mitarbeit bei anstehenden Themen die im Vorstandskreis behandelt werden, ist durch die bekanntermaßen, weibliche Beharrlichkeit, sehr zielführend!

Die umfangreichen Aufgaben die in naher Zukunft von der Vorstandschaft abgearbeitet werden müssen, bedürfen einer freundschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit im Team. Deshalb möchte ich alle Mitglieder des Clubs auffordern, immer mit Blick auf die Zusammengehörigkeit im Sinne des Clubs, zu handeln und dies zu unterstützen. Nicht einzelne Interessen werden von uns gefördert sondern die Gemeinschaft der Züchter im Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter! Nur eine positive Sichtweise lässt die Aktivitäten zur 100-jährigen Geburtstagsfeier im nächsten Jahr zu einem Erfolg werden. Lasst uns die Aufgaben gemeinsam stemmen. Das Glas ist halb voll und nicht halb leer!

*Mit freundlichem Gruß
Josef Hartsberger
2. Vorsitzender*

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Clubs Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter findet am Samstag, den **27.08.2009 um 12:00 Uhr** im Hotel Hiemer Amendingen statt (Mittagessen während der Veranstaltung).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 2009
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Clubvorsitzenden
9. Vergabe der Hauptsonderschauen und Sommertagungen 2012 & 2013
10. 100 Jahr-Feier 2011
11. Mitgliederbewegungen
12. Sonstiges

(Anträge sind bis zum 14.08.2010 an den 2. Vorsitzenden einzureichen).

Sommertagung

Unsere diesjährige Sommertagung findet vom **27.08. bis 29.08.2010** in **Memmingen** statt. Tagungsort ist das **Hotel Hiemer in Memmingen/Amendingen**.

Programmablauf:

Freitag, 27.08.2010

Anreise zum Hotel Hiemer/ Amendingen. Ab 19:30 gemütliches Zusammensein mit Abendessen auf dem Hof der Familie Deuse. **(Bitte unbedingt bei der Familie Deuse wegen Planung Abendessen anmelden!)**

Samstag, 28.08.2010

- 10 Uhr Tierbesprechung am Hotel Hiemer .
Achtung: Wer Tiere mitbringt möchte bitte die Tierzahl bei Georg Deuse anmelden!

- 12 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel Hiemer (Mittagessen während der Veranstaltung).
Für mitgereiste Gäste wird bei Interesse von Frau Deuse ein Alternativprogramm organisiert.

- Ab 20 Uhr Züchterabend mit Abendessen, Musik und Tanz im Hotel Hiemer sowie die Ehrungen „Rasse des Jahres“, „Clubmeister“ und „Deutsche Meister“

Sonntag, 29.08.2010

- Heimreise

**Anmeldungen zur Sommertagung bitte bis zum
01.08.2010 bei Georg Deuse, Tel. 08331/87477**

Das Anwesen ist zu erreichen über die Autobahnabfahrt „**Memmingen Süd**“ Richtung Woringen. Bitte auf entsprechende Beschilderung achten.

Anschrift: Georg Deuse
Weidenbühl 2
87700 Memmingen
Tel.: 08331/87477

Anschrift: Hotel Hiemer
Obere Straße 24
87700 Memmingen/Amendingen
Tel.: 08331/87951

Wegbeschreibung zum Hotel: Abfahrt „**Memmingen Nord- Gewerbegebiet**“ Amendingen.

Doppelzimmer: 70 € pro Übernachtung
Einzelzimmer: 50 € pro Übernachtung

Ehrungen

Clubbrasse des Jahres 2009 – Indische Kämpfer –

Erringer des Förderpreises: **Ernst Niemann**

Clubmeister 2009

Unsere Clubmeisterschaft wurde anlässlich unserer HSS in Lampertheim ausgetragen. Folgende Ergebnisse wurden in den einzelnen Rassen erzielt:

Shamo

1. Werner Kaiser
2. Karl-Heinz Fritsche
3. Egon Schröder

Belgier

1. Konrad Kugler (Brügger)

Altenglische Kämpfer

1. Heiko Pfeffer
2. Hans Feustel

Moderne Englische Kämpfer

1. Jörg Donath

Indische Kämpfer

1. Ernst Niemann
2. Karl-Heinz Hörrle

Asil

1. Wolfgang Kaiser

Satsumadori

1. Reinhard Bensik

Deutsche Meister 2009

Auf der 36. VHGW-Bundesschau in Hannover errangen folgende Zuchtfreunde den Titel „Deutscher Meister 2009“:

Markus Döll auf Shamo schwarz-weiß-gescheckt,
Michael Döll auf Asil rotbunt,
Ernst Niemann auf Indische Kämpfer weiß-fasanenbraun und
Reinhard Bensiek auf Satsumadori wildbraun.

Darüber hinaus errang **Heiko Pfeffer** den Titel des „**Champion**“ mit einer **Altenglischen Kämpfer**-Henne **silberhalsig mit Orangerücken**.



Unserer „Deutschen Meister“ in Hannover

**Allen Titelgewinner unseren herzlichen
Glückwunsch!!**

Berichte der Zuchtwarte

Leider wurden bisher die Zuchtwartberichte für die Rassen **Belgische Kämpfer**; **Shamos** und **Satsumadori** von den jeweiligen Zuchtwarten bis Redaktionsschluss nicht eingereicht. Sie fehlen daher in diesem Jahresheft.

Die Indischen Kämpfer 2009

Der Auftakt der Schausaison war, wie in jedem Jahr, die Junggeflügelschau in Hannover. Hier wurde vom VHGW auch die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Die Ausstellung fand in diesem Jahr bereits am 17. u. 18.10. statt. Eine Bundesschau Mitte Oktober ist für Indische Kämpfer, wie auch für viele andere große Hühnerrassen, sehr früh. Daher fehlte es einigen Tieren noch etwas an Masse.

Alle Tiere zeigten die typischen Rassemerkmale und es war besonders erfreulich, dass keine schmalen, hoch stehenden Tiere ausgestellt wurden.

Insgesamt befanden sich 27 Tiere von drei Züchtern in den Farbschlägen fasanenbraun und weißfasanenbraun auf der Schau. Den Anfang machten 10,7 fasanenbraune Exemplare. Hier lag das Niveau bei den Hähnen höher als bei den Hennen. Einigen Hennen fehlte es noch an Masse. Ebenso wäre auch etwas mehr Stand- und Brustbreite bei einzelnen Tieren wünschenswert gewesen.

Die meisten Hähne waren vom Typ her sehr ansprechend (Niemann v BB).

Bei den weiß-fasanenbraunen Indischen Kämpfern standen 3,7 in den Käfigen. Hier präsentierten sich die Hennen in Form und Gewicht um einiges besser, als die fasanenbraunen. Jedoch waren noch Wünsche hinsichtlich des Gefieders vorhanden.

Leider wurden nur drei weiß-fasanenbraune Hähne ausgestellt. Diese zeigten sich aber in sehr guter Qualität und ohne größere Mängel (Niemann v MB).

Der Titel des Deutschen Meisters fiel bei den Indischen Kämpfern auf den weiß-fasanenbraunen Farbschlag (Niemann 381 Punkte). Gerichtet wurden die Tiere von unserem Sonderrichter Manfred Zalenga.

Die Europaschau fand vom 20.-22.11. in Nitra (Slowakei) statt. Leider gingen nur 12 Tiere an den Start. Sie waren alle von einem Aussteller. Der slowakische Züchter (M. Zámečník) präsentierte zwei Kollektionen in fasanenbraun (378+374 Punkte) und eine in weiß-fasanenbraun (380 Punkte). Bis auf einen b90 Hahn im fasanenbraunen Farbschlag waren alle Tiere von sehr guter Qualität. Gerichtet wurden sie von unserem Sonderrichter Karel van Loy.

Am 28. + 29. 11. fand die Hauptsonderschau des Ur- und Kampfhuhnclubs in Lampertheim statt. 6 Aussteller hatten insgesamt 60 Indische Kämpfer gemeldet. Ein Grund für diese stattliche Anzahl von Tieren ist sicherlich der Umstand, dass die Indischen

Kämpfer vom Ur- und Kampfhuhnclub zur Club-Rasse des Jahres 2009 erklärt wurden.

Es wurden 13 Hähne und 23 Hennen des Farbschlages fasanenbraun, ein Hahn in blau-fasanenbraun, 9 Hähne und 12 Hennen in weiß-fasanenbraun und 2 Hennen in weiß gezeit.

Insgesamt waren eine Vielzahl ansprechender Tiere zu sehen (Niemann v 1,0 weiß-fasanenbraun). Jedoch blieben einige Tiere u. a. markante Rassemerkmale schuldig. Wünsche bzw. Mängel, die auf den Bewertungskarten, sowohl bei den fasanenbraunen, als auch bei den weiß-fasanenbraunen, immer wieder genannt wurden waren: festeres Gefieder, mehr Standbreite, untypischer Schwanzwinkel und bei den Hähnen kleinere Kehllappen. Der recht ansprechende blau-fasanenbraune Hahn hätte noch besser abschneiden können, wenn die Schulterung ausgeprägter gewesen wäre. Die beiden weißen Hennen waren nicht ganz reinweiß im Gefieder. Sie hätten auch etwas mehr Masse und Standbreite zeigen können. Die „Inder“ wurden von unserem Sonderrichter Wolfgang Kaiser gerichtet.

Als Fazit kann man sagen, dass es, sowohl hinsichtlich der Quantität, als auch hinsichtlich der Qualität eine gelungene Präsentation der Rasse war.

Den Titel des Clubmeisters bei den Indischen Kämpfern errangen Niemann und Hörrle. Der Club-Förderpreis ging an Ernst Niemann.

Es bleibt der Rasse zu wünschen, dass sie in Zukunft auf Ausstellungen häufiger so zahlreich vertreten ist.

Den Abschluss der Schausaison 2009 bildete, wie immer die Nationale Rassegeflügelausstellung. Sie fand in diesem Jahr am 12. und 13. Dezember in Dortmund statt.

Es waren insgesamt 21 Indische Kämpfer von 4 Ausstellern gemeldet. Davon fielen 14 Tiere auf den fasanenbraunen, 7 auf den weiß-fasanenbraunen und eine Henne auf den weißen Farbschlag. Leider blieb bei den fasanenbraunen Tieren die Hälfte der Käfige leer. So wurden in diesem Farbschlag nur zwei Hähne gezeigt, die aber recht ansprechend waren. Bei den sechs Hennen war die Qualität sehr unterschiedlich.

Die weiß-fasanenbraunen Inder waren qualitativ hochwertiger, als die fasanenbraunen Tiere. Dies gilt insbesondere für die Hennen (Niemann 1,0 hv SB).

Es bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Jahren auf den Nationalen Rassegeflügelausstellungen diese außergewöhnliche Kämpferrasse wieder zahlreicher vertreten sein wird.

Ich wünsche allen Züchtern eine erfolgreiche Zuchtsaison 2010, so dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele schöne Indische Kämpfer auf den Ausstellungen bewundern können.

ERNST NIEMANN

Die Asil 2009

SV Hannover:

In Hannover wurden insgesamt 20 Asil in rotbunt von 4 verschiedenen Ausstellern präsentiert und von unserem Kampfhuhnsonderrichter und Asil-Experten Wolfgang Kaiser bewertet. Die 20 gezeigten Tiere gliederten sich in 9 Hähne und 12 Hennen auf. Die Tiere von Michael Döll konnten in Körpergröße, Stand, Haltung sowie der Stabilität und dem oft umstritten wenig entwickelten Erbsenkämmen überzeugen und somit ihrem Züchter auch verdient zum Deutschen Meister auf Asil verhelfen. Nur die Köpfe hätten etwas markanter sein können. **Meine Anerkennung und Glückwünsche!!!**

Desweiteren wurden Tiere präsentiert welche etwas zu zart und zu klein erschienen. Der Asil ist nicht unbedingt eine große Kämpferrasse, dennoch sollte er nicht das zarte Erscheinungsbild wie z. B. bei den Tuzo an den Tag legen! 3 gezeigte Hennen waren vom Typ her zwar ansprechend, zeigten aber leider dunkle Läufe, was bei dem rotbunten Farbschlag absolut nicht zu dulden ist und somit zurecht bestraft wurde! Dies war wahrscheinlich das Ergebnis einer Einkreuzung von schwarz-weiß-gescheckten Asil, wovon abzuraten ist, da diese dunkles Pigment in die Läufe vererben!

Insgesamt schaffen es die Asil trotz den 3xb90 auf einen Bewertungsdurchschnitt von SG93, also ein schwacher SG-Schnitt aber immer noch "sehr gut", und somit macht es Hoffnung für die Zukunft dieser schweren aber anmutigen Rasse, also weiter so!!!

HSS Lampertheim:

Auf der diesjährigen rundum gelungenen Hauptsonderschau in Lampertheim wurden von 6 Ausstellern insgesamt 39 Asil in 4 verschiedenen Farbschlägen erst dem Sonderrichter Josef Hartsberger und danach der Öffentlichkeit präsentiert! Die gezeigten Tiere gliederten sich in 15 Hähne und 24 Hennen auf. Nach dem Bewerten wurde die vorher schon sichtbare Überlegenheit der von unserem Routinier Wolfgang Kaiser zur Schau gestellten Asil bestätigt und so wurde er hoch verdient Clubmeister 2009 bei den Asil!!! **Meine Glückwünsche und Gratulation auf diesem Wege noch einmal!**

Der rotbunte Farbschlag war mit 11/9 gezeigten Tieren wieder am stärksten vertreten. Der gezeigte V-Hahn von Kaiser zeigte den Asil nicht nur in körperlicher Vollendung und super Schaukondition, auch die Käfigdressur verhalfen diesem Tier sich in Topform zu präsentieren. Die zur Schau gestellten Tiere zeigten eine gute Körpergröße und Vitalität. Bei manchen Tieren wirkten die Körper etwas zu schmal und lang gestreckt. Der Asil soll aber ein gedrungenes, muskulöses Huhn sein, deswegen sollten sie lieber etwas kürzer und stabiler im Rumpf sein. Leider wurden auch auf dieser Schau wieder 2 Hennen mit dunklen Läufen präsentiert und Tiere, die im Kopf zu spitz und schmal waren.

Ein goldweizenfarbiger Althahn hatte zwar einen recht groben, großen Kamm, konnte jedoch in Stand, Haltung sowie durch markante Schultern überzeugen. Bei den Wildfarbigen war der 1,0 leider noch recht jung und unfertig weshalb er noch kein richtiges Bild

abgeben konnte! Unter den sieben gezeigten 0,1 befanden sich eine Junghenne mit vorzüglichen Anlagen sowie eine hervorragende Althenne. 3 der wildfarbigen Hennen waren recht zart im Körperbau und auch die Schädel hätten stärker sein können!

Die 10 schwarz-weißgescheckten Asil gaben eine sehr harmonische Kollektion ab. Kopfpunkte und die Gesamterscheinung dieses noch nicht so durchgezüchteten Farbschlages waren sehr ansprechend. Bei den beiden gezeigten Junghähnen wäre etwas mehr und markantere Schulterbreite sowie etwas mehr Körpereleganz und Größe von Vorteil gewesen. Die 8 gezeigten Hennen 6 x jung und 2 x alt konnten ebenfalls mit ausgewogener Harmonie glänzen, da sie aus der selben Linie wie die Hähnen waren, haben sie wohl dessen Vorzüge aber auch die selben Wünsche wie die Hähne. Alles in allem waren es aber wie gesagt sehr harmonisch und schön anzusehende Vertreter ihres Farbschlages und ihrer Rasse, weiter so!!!

Was viele Zuchtfreunde nicht so schön fanden, waren drei Tiere welche offensichtlich nicht in Schaucondition waren und besser in ihrem Stall geblieben wären!!!

Die Bilanz dieser Schau liegt bei einem Notendurchschnitt von sg 94, was meiner Meinung doch recht erfreulich ist und auf eine gesicherte Zukunft der Asil in Deutschland hoffen lässt!

Zum Schluss dieses Berichtes bleibt mir nur noch, mich nochmals bei den Ausrichtern dieser Hauptsonderschau, Bernd Kirchenschläger und

Michael Stempa, sowie dem GZV Phönix 03 e.V. Lampertheim für das Ausrichten unserer HSS zu bedanken!

SV Dortmund :

In Dortmund wurden von 9 Ausstellern insgesamt 43 Asil in 3 Farbschlägen präsentiert und vom Preisrichter, Herrn Kerhoff, gerichtet. Leider war es mir aus zeittechnischen Gründen nicht vergönnt die Tiere selbst anzuschauen!

Der rotbunte Farbschlag war wieder am stärksten mit insgesamt 17 Hähnen und 20 Hennen vertreten. Ronald Zelt der nur 1,1 rotbunt präsentierte errang auf beide Tiere jeweils V! **Glückwunsch und weiter so!!!** Ebenso wurden 1,1 Asil in weiß ausgestellt. Dieser nicht so häufige Farbschlag erfreut sich in letzter Zeit erfreulicherweise wieder mehr Beliebtheit.

Auch der schwarz-weißgescheckte Farbschlag war mit 2 Hähnen und 2 Hennen vertreten!

Die Asil schaffen es auch in Dortmund auf einen erfreulichen Bewertungsdurchschnitt von SG 94, sehr schön und weiter so!!!

Wie gesagt war ich leider nicht vor Ort, weshalb ich nicht auf die Vorzüge oder die Nachteile der gezeigten Tiere eingehen möchte!

German Open in Borken 2010:

Auf der German Open in Borken wurden Asil in den Farbschlägen:

- weiß; - schwarz/weißgescheckt; - wildfarbig; und natürlich in rotbunt gezeigt!

Viele der zur Schau gestellten Tiere konnten jedoch nicht überzeugen, da sie zum Teil recht schmal im

Körper und zu rund in den Schultern waren! Lichtblick dieser Schau waren wieder einmal die rotbunten Asil von Wolfgang Kaiser, er stellte auch den besten asiatischen Kämpfer.

Leider waren auch auf dieser Schau Tiere die nicht in Schaukondition waren und deshalb besser zu Hause geblieben wären. Auch ich wollte Tiere mitbringen und zum Verkauf stellen, habe dieses nicht getan weil sie nicht 100% in Schaukondition waren. Ich appelliere an alle, lieber auch mal einen Käfig leer zu lassen. Das hat nichts mit Dummheit sonder mit Vernunft zu tun!!!

Das Ambiente der Schau im "Alten Kraftwerk" war beeindruckend, der Besuch war aber nur etwas für hart gesottene Kämpferfreunde, welche äußerst Kälteresistent sein mussten!!!

2009 insgesamt gesehen:

Zusammenfassend sind die Asil einheitlicher, was das Erscheinungsbild angeht, geworden. Jedoch was Körperbreite, eckige und kantige Schultern, Schnabelkürze und Substanz sowie Kopfbreite angeht, muss weiter an ihnen gearbeitet werden! Ohne dabei zu vergessen das der Asil ein mittelgroßes, gedrungenes Kampfhuhn ist und deswegen nicht ganz so groß sein muss wie auf machen Schauen 2009 gezeigt wurde, schließlich sind unsere Asil mit 2,5Kg beim Hahn und 2Kg bei der Henne an ihrem Maximalgewicht!

Alles in allem ist es schön zu sehen, dass eine konstante Anzahl an Asil auf den Großschauen präsentiert wurden und auch mehrere Züchter Aktivitäten in der Asilzucht zeigen, weiter so!!!

Ich wünsche allen Züchtern eine gute und erfolgreiche Zucht.- und Ausstellungssaison sowie Gesundheit für 2010!

RENÉ FREIER

Die Modernen Englischen Kämpfer 2009

In **Hannover** stellten die Zuchtfreunde Donath und Jentsch 2,8 goldhalsige Moderne in allgemein sehr guter Qualität aus. Einige Tiere waren noch etwas jung. Die kräftigste Henne von Jentsch, die sich auch in Blüte zeigte, erhielt vorzüglich: Ein Ansporn für den Neuzüchter der „Modernen“.

Hauptsonderschau Lampertheim:

Von den 23 gemeldeten Modernen Englischen Kämpfern der 3 Züchter in 9 Farbenschlägen blieben 6 Käfige leer. Zahlenmäßig waren die Goldhalsigen in sehr guter Qualität vertreten. Eine Ausnahme machte ein 1,0 mit einem zweifelhaften Brustbein, der mit der Note ungenügend vorlieb nehmen musste. Ansonsten konnte Donath mit rassetypischen 1,1 jeweils die Note hervorragend erringen.

Sehr anspruchsvoll zeigte sich die Henne in blaugoldhalsig mit der Note vorzüglich von Donath, der auch noch in den gold-weizenfarbigen Farbenschlag 1 x die Höchstnote erzielen konnte.

Recht ansprechend präsentierten sich die 2 blau-silberhalsigen Hennen von Hümmer.

Bei den gezeigten Rotgesattelten bedarf es noch einiger Züchterarbeit, um sie an die gestellten Anforderungen zu bringen.

Auf der „**Nationalen**“ in Dortmund wurden erfreulicherweise 20 Tiere von 4 Züchtern gezeigt. Der eingesetzte Preisrichter bewertete die Tiere allgemein punktmäßig in der Mitte der sg-Note.

2,8 goldhalsige Moderne, bei denen die Henne von Donath mit hervorragend einen rassigen Eindruck vermittelte. Bis auf eine Henne wurden alle anderen mit sg bewertet.

2,2 silberhalsige Moderne waren im Typ ansprechend, obwohl der mit „hv“ bewertete Hahn am Ausstellungssonntag ständig die Flügel auflegte.

Überrascht haben mich die 2,3 Orangebrüstigen von Zfr. Jentzsch mit einer schnittigen Henne, die verdient hervorragend erhielt. Die Brustsäumung lässt aber allgemein noch zu wünschen übrig.

Den Abschluss bildete ein akzeptabler birkenfarbige 1,0.

GOTTFRIED AHLENDORF

Die Pfälzer Kampfhühner 2009

Die Züchter waren in diesem Jahr mit dem Ausstellen ihrer Tiere sehr zurückhaltend. Außer auf lokaler Ebene wurden 2,3 in goldhalsig auf der Nationalen in Dortmund gezeigt. Das Gefieder war allgemein nicht in bester Verfassung. Auch sollten die Hennen etwas

kräftiger im Körper sein. Richtungweisend war die Henne in Käfig-Nr. 2680 mit sg 95 E.

GOTTFRIED AHLENDORF

Die Altenglischen Kämpfer 2009

Junggeflügelschau Hannover

Auf der Junggeflügelschau in Hannover wurden insgesamt 19 Altenglische Kämpfer in den Farbschlägen Gold- und Silberhalsig, Silberhalsig mit Orangerücken, Orangbrüstig und Weiß ausgestellt. Aussteller waren unsere Zuchtfreunde Wilhelm Klemme, Hans-Werner Heuser und Heiko Pfeffer. Klemme zeigte darüber hinaus noch 4 Altenglische mit Schopf, wobei eine orangebrüstige Henne mit sg95 E herausstach.

Hans-Werner Heuser überzeugte mit einem überdurchschnittlichen Gesamtergebnis, wobei sein Hahn in dem Farbschlag silberhalsig mit Orangerücken ein Sg 95 E erreichte. Getoppt wurde dies Ergebnis lediglich durch eine wunderschöne Henne von Heiko Pfeffer, die zu Recht mit dem Blauen Band prämiert worden war (VBB). Die Preisrichter-Obleute wählten Heiko Pfeffer mit diese Henne unter der Rubrik „Kämpfer und verwandte Rassen“ als Deutschen Champion aus. Da kann man nur Gratulieren! Herzlichen Glückwunsch, Heiko!!!!!!

HSS Lampertheim:

Auf der Hauptsonderschau des Ur und Kampfhuhnclubs in Lampertheim, am 28.-29.11.09 präsentierten sich 78 Altenglische Kämpfer in zehn Farbschlägen sowie in fünf Farbschlägen mit Schopf, von sieben Ausstellern, dem Belgischen Sonderrichter Karel van Loy.

Den Anfang machten die Goldhalsigen, mit 11,20 davon zwei Käfige leer.

Gleich der erste mit Hv, super Typ, elegante erscheinung, der im Stand etwas enger stehen könnte. Es folgen bei den 1,0 zwei weitere Tiere mit HV , das absolute Spitzentier fehlte.

Bei den 0,1 leider nur 1x HV mit einen Typ vollen Henne von Feustel.

Es folgte eine einzelne Silberhalsig Henne die mehr als verdient HV erreichte.

Mit 7,4 der zweit stärkste Farbenschlag Silberhalsig mit Orangerücken. Bei den1,0 zweimal Hv an zwei super Typen Hähne von Feustel, die alles zeigten was ein Altenglischer zu bieten hat. Enorme Typen mit geknicktem stand und für Orangerücken eine super Farbe. Das Spitzentier stand in der Hennen-Klasse mit einer wunderschönen

Silberhals mit Orangerücken Henne von Pfeffer,perfekt in allen Rassetypischen merkmalen, die Verdient V 97 erhielt.

Bei den Folgenden 1,2 blau-silberhalsigen, konnte nur der Hahn überzeugen, die beiden Hennen waren etwas zart und zu klein.

0,2 gold-weizenfarbige ließen keinen großen Vergleich

zu.

Was nun folgte hätte man vor 3-4 Jahren nicht gedacht 1,4 Orangebrüstig dazu 0,2 mit Schopf und das in bester Qualität 1x V an Heusser dazu mit Schopf HV an Hillesheim beides auf 0,1 auch die anderen Preis und Sg Tiere wiesen beste Qualitäten auf.

Die folgenden 2,6 Birkenfarbigen, sowie 3,1 mit Schopf und gerade die 1,2 blau-birkenfarbigen, mit einer tollen Sg95 Henne, mit super form und stand, waren das Beste, sie stellten alle anderen Farben in den Schatten.

Es folgen eine einzelne 0,1 in weiss, 1,1 mit Schopf dazu 1x 0,1 in Blau letzt genannter hätte etwas mehr fülle und breite besser gestanden.

Bei den Weissen ist noch viel züchterische Arbeit nötig.

Ein Pokal ging an Hillesheim auf Goldhalsig für die vier besten Tiere eine Rasse eine Farbe-

Der Abräumer und das mehr als zu Recht Zfr. Pfeffer mit insgesamt 2xV und 5xHv. Hier stimmte alles, Typ, Stand super Farbe, einfach Klasse!

Drei Vorzüglich und dreizehn Hervorragend auf dieser Schau, zeigen das die Züchter der Altenglischen auf dem richtigen weg sind!!

Meine Glückwünsche zum Clubmeister 2009 gehen an
Heiko Pfeffer und Hans Feustel !

91. Nationale Dortmund

Leider war ich in Dortmund nicht anwesend und kann daher nur die Daten aus dem Katalog wieder geben!

Drei Aussteller mit 20 Altenglischen, in 6 Farbschlägen.

Heiko Pfeffer errang auf Birkenfarbig:

Hv96LVE , sg93, g91 mit 1,0 Jung und V97BLP, sg94RZ auf 0,1 jung sowie HV96E mit 0,1 Alt.

Meinen Glückwunsch für die Tolle Bewertung der Tiere.

Hans Werner Heuser:

mit Goldhalsig 1x sg93 auf 1,0 und 2x sg93 auf 0,1 Orangebrüstig 1,0 jung sg94SVE und Sg95Z 0,1 jung Goldweizeinfarbig 0,1 jung b90.

Peitzmeier Eugen+Irmgard ZG:

1xg91 mit 1,0 jung Goldhalsig und Hv96E + Sg95Z auf zwei Althennen.

g91 1.0 jung b90 + g92 + sg93Z auf 0,1 jung auf Silberhalsig mit Orangerücken.

sowie Sg94Z 0,1 jung auf den Weizenfarbschlag.

Zusammen gefasst ein erfolgreiches Jahr für die Altenglischen Kämpfer, die auch zukünftig ihren Weg gehen werden!

KLAUS HILLESHEIM

Sundanesische Kämpfer 2009

Die Sundanesischen Kämpfer in der Schausaison 2009

In der letztjährigen Schausaison wurden Sundanesische Kämpfer auf vier großen Ausstellungen gezeigt: Hannover, Lipsia Leipzig, HSS Lampertheim sowie 18. Internationale Kleintierschau Luxembourg.

128.Deutsche Junggeflügelschau Hannover 2009 17./18.10.2009

2,2 in gold-weizenfarbig von Zfr. Erhard Seidewitz, die Tiere wurden bewertet von unserem SR Manfred Zalenga.

Herausgestellt wurde der 1,0 in Nr.3191 mit sg95E, der zweite 1,0 erhielt sg93 mit dem Wunsch nach einer etwas ausgeprägteren Halslänge und einer stärkeren Besichelung, dies trübte jedoch nicht meine Begeisterung über diesen zukunftsweisenden Hahn mit einer überaus eleganten Linienführung und einer einfach tollen Schulterung nebst klasse Kopfpunkten! Sundanesen präsentieren sich - wie alle Kämpfer - erst ab dem 2.Jahr in ihrer vollen Pracht.

Die beiden Hennen erhielten sg93 sowie sg94Z, bei beiden Tieren wurden als Vorzüge die optimalen Kopfpunkte erwähnt. Alle Tiere waren in hervorragender Schaukondition und wirklich super!!! Gepflegt in jeder Beziehung. Es war mir eine Freude, diese Kollektion zu betrachten!

HSS Lampertheim 28./29.11.2009

2,4 in gold-weizenfarbig, gezeigt von unserem Luxemburger Zfr. Georges Delvaux. Unser SR Franz Nuber führte eine realistische Bewertung durch und stellte den besten 1,0 mit sg94Z heraus; er bestach durch ausgeprägte Schultermarkanz und die Kopfpunkte, insgesamt ein absolut vitales Tier.

Bei den 0,4 gefiel mir insbesondere die Henne in Nr. 380, die voll zu Recht hv96SE erhielt, nur ein kleiner Wunsch bzgl. des Schwanzgefieders verhinderte die Höchstnote.

Dieses Tier wies die besten Kopfpunkte auf, die ich in dieser Saison bei einer "Sundanesisin" gesehen habe!

Die 0,1 in Käfig Nr.383 wurde mit sg95Z dekoriert, ihr wurde etwas mehr Körpersubstanz gewünscht. Allerdings hatte sie dafür etwas Besonderes zu bieten: eine Schwanzlänge, die ich nur mit "SUPER!" beschreiben kann sowie eine echt phantastisch reine Gold-weizenfarbe.

Die restlichen 0,2 erhielten g92 und sg94Z, Wünsche bestanden im Schwanzaufbau.

113.Lipsia Leipzig 04.-06.12.2009

Für die Kollektion 3,3 in gold-weizenfarbig von Zfr. Erhard Seidewitz hatte sich meine Bahnreise nach Leipzig voll gelohnt:

Ein ausgeglichenes und elegantes Sextett des Züchters zeigte sich der Kampfhuhnwelt und fand reges Interesse, dies voll zu recht!

PR Armin Menzel stellte den Hahn in Nr.1668 mit hv96 ELB heraus.

Persönlich hätte ich als Top-Tier den 1,0 in Nr. 1669 gesehen, da dieses Tier vom Gesamteindruck in Leipzig das Optimum an Eleganz bot.

Die Kopfpunkte dieses Hahnes waren dem Körper angepasst und harmonierten 100%ig mit der beeindruckenden Eleganz und der fließenden Linie. Außerdem hatte er die beste Farbe der drei Kandidaten.

Der dritte 1,0 mit ebenfalls schönen Kopfpunkten sowie Vorzügen in Form und Standhöhe erhielt sg94Z. Das Hennengeschwader erhielt pro Schnabel die Note sg93, bei allen wurde Standhöhe, Form und Haltung positiv herausgestellt. Als Top-Henne habe ich das Tier in Nr. 1671 gesehen, die wirklich gute Kopfpunkte aufwies.

Anmerkung: leider war es unterblieben, eine SS für die Lipsia anzumelden, ein SR für die von unserem Club betreuten Rassen wäre locker mit über 80 Tieren ausgelastet gewesen, so wurden die Kampfhühner und Verwandte auf div. Richter aufgeteilt-Schade!

Hier hätte mehr für den Club drin sein können...

18.Internationale Kleintierschau Luxembourg 16./17.01.2010

Der weite Weg lohnte sich, um eine gute Kollektion von 2,5 des Luxemburger Zfrds. Georges Delvaux zu sehen.

Der deutsche PR Maik Gallasch bewertete die beiden Hähne mit den Noten sg93 und sg94. Der herausgestellte Hahn war eindeutig das bessere Zuchttier, klar erkannt vom PR.

Bei den fünf Hennen war in der Notenpalette von 1x g92, 1x sg93, 1x sg94, 1x sg 95 sowie 1x hv96 fast alles vertreten.

Bei der hv-Henne wurde ein kleiner Wunsch in der Schulterung geäußert, deshalb konnte die Höchstnote leider nicht vergeben werden.

Die g92-Henne wurde (zu recht!) als "zu zart und schmal im Körper" befunden, daher die entspr. Note. Aber - ähnlich wie in Lampertheim - ein Tier mit einer Traumfarbe! Dazu den passenden 1,0 und ich denke, das Ergebnis wäre durchaus gut!

Zusammenfassend bleibt zu sagen:

die Zuchtfreunde Delvaux und Seidewitz haben sich in nur jeweils einem Jahr, nachdem sie sich dieser schnittigen Rasse zugewandt haben, eine gute Basis geschaffen - fast alle Tiere von SR mit sg und höher bewertet, ja was will man noch mehr ? Meinen herzlichen Glückwunsch an beide Zuchtfreunde !

Im Ausblick auf die kommende Schausaison 2010 bleibt festzuhalten, dass nach dem erfolgten Aufschwung in 2008/2009 nun nicht die Hände in den Schoß gelegt werden dürfen, ganz im Gegenteil:
es gilt, in den Zuchten weiterhin auf korrekte Schwanzhaltung und -aufbau zu achten, ebenso dürfen die Kopfpunkte auf keinen Fall im Shamo-Bereich angesiedelt sein!

Der Gesamteindruck, die elegante Linienführung ist entscheidend - ein grober Kopf stört nur und "zerstört" die Eleganz dieser schönen, eigenwilligen Vertreter der Kampfhuhnwelt, die nicht zuletzt auch durch ihr ausgeprägt hohes Aggressionspotential und -

dies gilt ausdrücklich für beide Geschlechter-
beeindrucken.

Im Jahr 2010 werden die Sundanesischen Kämpfer die "Rasse des Jahres" sein - und da es mittlerweile in Deutschland und den europäischen Nachbarländern über 15 Zuchten gibt, wäre zu wünschen, dass möglichst viele Zuchtfreunde sich an unserer HSS in Freiburg am 27./28.11.2010 beteiligen und dazu beitragen, dass die Sundanesischen Kämpfer eine größere Verbreitung finden - verdient haben sie es allemal !

Bei der Vermittlung von Zuchttieren bin ich gerne behilflich, Kontakt über Tel. 02662/94 44 79 (immer Anrufbeantworter nutzen) oder Handy Nr. 0162/30 86 609.

JULIUS KÖLSCH

Die Yakido 2009

Leider waren die Yakidos nur auf der Hauptsonderschau in Lampertheim zu sehen.

2 Hähne in ansprechender Form und Größe . Leider war der typvollere Hahn am Richttag und danach nicht mehr in Schauverfassung und musste sich mit G 92 begnügen. Hier muss auf die rötliche Einlagerung im Halsgefieder geachtet werden.

Die 3 Hennen waren in der Form und Farbe ok aber in der Größe, Augen- und Beifarbe doch recht

unterschiedlich und kamen mit Sg 94 und 95 recht gut weg.

Mit diesen ausgestellten Tieren konnte leider nur ein kleiner Schritt nach vorne gemacht werden und die Rasse muss einfach auf eine breitere Zuchtbasis gebracht werden.

Was aber bestimmt noch ein weiter und schwerer Weg sein wird.

THOMAS PAWLIK

Sundanesische Kämpfer – Rasse des Jahres 2010

Liebe Clubfreunde/-innen,

eine noch nicht massiv verbreitete Kampfhuhnrasse wurde für 2010 von unserem Club zur Rasse des Jahres ausgewählt:

der Sundanesische Kämpfer.

Als Zuchtwart und deutscher "Standardisierer" schreibe ich gerne einige Zeilen zu diesem Anlass.

Es handelt sich um eine aus der indonesischen Inselwelt stammende Kampfhuhnrasse, konkret kommt sie aus Java.

Die Ursprünge liegen in div. Lokalrassen, sowohl Kämpfer als auch Langschwanzhühner, wie alte Bilder sehr deutlich belegen.

Erstmals wurden ab 1970 Bruteier dieser Rassen von dem holländischen Professor Gerrit A. Kooy aus Randwijk/Nähe Arnheim über den Luftweg in die Niederlande gebracht, damals noch möglich, heute leider!!! verboten.

Eine mühevoll arbeit begann, aus den verschiedenen lokalen Kampfhuhnschlägen züchtete Prof. Kooy ein mittelgroßes Kampfhuhn heraus, welches durch aufgerichtete Stellung, einen langen Hals und einen gut bis üppig entwickelten Schwanz, der waagrecht getragen wird, den Betrachter beeindruckt.

Bei der züchterischen Arbeit erlitt Prof. Kooy viele Rückschläge durch mehrere Einbrüche und Diebstähle wertvoller Zuchttiere, wahrscheinlich ausgeführt von skrupellosen sogen. "Zuchtfreunden", die die Tiere vermutlich zum Einkreuzen in eigene "Kampf- Populationen" benötigten oder sie direkt zum Kampf einsetzten. Denn eines muss jeder Kampfhuhnliebhaber wissen: es handelt sich bei den "Soendanees", wie sie in Holland heißen, um sehr schnelle, blitzartig agierende Tiere, die keinerlei Auseinandersetzung scheuen, außerdem am Boden und in der Luft eine erstaunliche Ausdauer an den Tag legen. Und dies nicht nur bei den Hähnen - auch die Hennen verfügen über ein ausgeprägtes Maß an Unerbittlichkeit bei Auseinandersetzungen, übertreffen dabei oft die Hähne.

Dies gilt es bei der Zusammenstellung der Zuchtstämme stets zu beachten, will man keine herben Verluste riskieren.

Aber - dieses kämpferische Potential war nun wirklich nicht der Grund, warum ich zu dieser Rasse kam.

Ich sah Anfang der 90er Jahre ein Gemälde eines Sundanesen-Hahnes, welches in einem Werbe-Flyer des holländischen Kampfhuhn-Clubs abgebildet war.

In mir reifte der Gedanke, diese Rasse zur Einkreuzung in die schon damals von mir gezüchteten Cubalaya in wild-/zimtfarbig einzusetzen und somit den Cubalaya eine "Frischblut-Dröhnung" angedeihen zu lassen. Als Kontaktmann war im Flyer der bekannte holländische Kampfhuhn-Experte A. Wulffen-Palthe angegeben, den ich umgehend anrief.

Er stellte den Kontakt zu seinem Freund Prof. Gerrit A. Kooy her, der die Sundanesen in den Farben weizenfarbig (NL=tarwe) und schwarz (NL=zwart) züchtete.

Schnell war der erste Besuch bei Prof. Kooy vereinbart, sprachlich überhaupt kein Problem, da dieser mehrere Sprachen in Wort und Schrift beherrschte.

Bei meinem ersten Besuch in Randwijk waren 50 Bruteier für mich gesammelt worden, die ich "stolz wie Oskar" mit nach Deutschland nehmen durfte.

Daraus schlüpfen 49 Küken, die sich nachher überwiegend in weizenfarbig und schwarz präsentierten, allerdings auch einige mutige Farb-Kreationen darunter, z.B. ein wunderschöner porzellanfarbiger Hahn, der leider einem Fuchs zum Opfer fiel.

Im Sommer besuchte mich mein Zuchtfreund Markus Weber, der von dem schwarzen Farbschlag begeistert war - ich hingegen tendierte mehr zu den

weizenfarbigen "Soendanees". Längst war ich von meiner ursprünglichen Idee, die Rasse nur zur Einkreuzung zu benutzen, abgekommen- Markus und ich waren uns einig, die Rasse in Deutschland in beiden Farbschlägen zur Anerkennung zu bringen. Der in solchen Fällen übliche bürokratische Aufwand im Anerkennungsprozess wurde von mir übernommen. Im Anerkennungsverfahren konnten unsere Tiere qualitätsmäßig überzeugen, ab 1996 wurden die Sundanesen in beiden Farben zu den Ausstellungen zugelassen.

In den Anfangsjahren in Deutschland konnte man die (ernsthafte!) Züchterzahl an den Fingern einer Hand abzählen, dies hat sich mittlerweile positiv verändert. Zu diesem Aufschwung hat die "Wiederbelebung" im Jahr 2007 geführt, als ich zusammen mit meinem Zfr. Franz-Josef Schuhen die uns dankenswerterweise von Wolfgang Hümmer überlassene Population von 1,4 Sundanesen in gold-weizenfarbig in Empfang nehmen konnte.

In 2001 hatte ich umzugs- und berufsbedingt die Zucht vorübergehend aufgeben müssen und konnte nun zusammen mit Franz-Josef Schuhen jedes Ei der vier Hennen brüten, was anfiel.

Außerdem hatten wir im Oktober 2007 noch 1,2 Sundanesen gold-wzf. aus Holland re-importiert von einem holländischen Zfr., der einige Jahre zuvor durch deutsche Tiere seine Bestände "aufgepeppt" hatte.

Auch von diesen Hennen wurde jedes Ei gebrütet, anschließend regelmäßige Selektion auf die typischen Rassemerkmale.

Der Lohn der Mühe kam für uns beide alsbald: hvLVE auf der 2.Europ.Kämpferschau 2008 zu Köln, außerdem Vereinsmeister mit Sundanesen bei der Jubiläumsschau des Lokalvereins und zahlreiche sg, die die eingeschlagene Richtung voll bejahten.

In 2008 und 2009 wurden von uns viele Tiere abgegeben, mit Fug und Recht kann ich heute sagen, dass es ca.15 Züchter/-innen gibt, allerdings zeigt nicht jede/-r die Tiere auf den Schauen.

Und doch - die Tiere, die 2009 gezeigt wurden, konnten sich sehen lassen (siehe auch den Sundanesen-Schaubericht in diesem Heft)!

Und aufbauend auf 2008/2009 sollte es jetzt weiter nach vorne gehen mit dem überaus eleganten Kampfhuhn - ich bin jedenfalls guten Mutes, haben doch einige junge Züchter eine Entscheidung für dieses faszinierende Tier getroffen, welches auch durch sein Sozialverhalten bei Brut und Aufzucht beeindruckt.

Bewusst habe ich hier nicht den Standard wiedergegeben, schließlich kann der an anderer Stelle nachgelesen werden. Ich möchte auf die z. Zt. wichtigsten Punkte hinweisen, die der Sundanesen-Züchter, aber auch der Preisrichter, beherzigen sollten:

- Im Vordergrund steht immer die Form, die aufgerichtete Haltung, die korrekte Schwanzhaltung

(waagrecht, nicht!!! abhängig wie beim Shamo)
sowie der Schwanzaufbau

- die elegante Linienführung sollte vorhanden sein, also niemals eine plumpe Erscheinung
- der Kopf darf nicht grob erscheinen, auf keinen Fall überdimensional zum Körper
- Kehlwamme ist wünschenswert, gering ausgeprägte Kehllappen dürfen sein
- zur Augenfarbe: der Standard schreibt hellorange bis perlfarbig vor, d.h. ein Tier mit hellorangem Auge darf bei der Bewertung getrost dem Tier mit Perl-Auge gleichgesetzt und auch vorgezogen werden, wenn alles Andere stimmt.

Reine Sundanesen haben nun mal sehr häufig hellorange Augen, auch im Ursprungs- bzw. Erzüchtungsland Holland.

Dies war ein kleiner Ausflug in die Geschichte der Sundanesischen Kämpfer und die z. Zt. wichtigsten Punkte, die bei der Zucht berücksichtigt werden sollten.

Gerne bin ich bei der Beschaffung von Zuchttieren behilflich, evtl. ist es auch möglich, Jungtiere zur Sommertagung 2010 nach Memmingen mitzubringen, wenn sich Clubfreunde von meinen Zeilen angesprochen fühlen und sich der Rasse widmen möchten. Wie - ganz einfach:

Tel. 02662/ 94 44 79, auch den Anrufbeantworter nutzen oder
Handy 0162/ 30 86 609 oder schreiben an:
Julius Kölsch, Kantstr. 2, 57627 Hachenburg

Mir wünschend, dass sich noch einige Idealisten für diese überaus elegante Rasse finden bin ich mit Sundanesen-Gruss

Julius Kölsch

Zuchtwart für Sundanesische Kämpfer im Club 1911



0,1 goldweizenfarbige Sundanesenhenne

**Protokoll
Jahreshauptversammlung
des Clubs Deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter 1911
am Samstag, 29.08.2009
14.00 Uhr (real 14.15 Uhr) bis 17.45 Uhr
in Hauenstein „Quality-Hotel“**

Anwesende: 44 Mitglieder, Unterschriften in der dafür vom Club angelegten Kladde ersichtlich. Sitzung wurde 2 x unterbrochen á 15 Minuten.

TOP 1 Begrüßung und Totenehrung

Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden Silvio Müller, ebenso die Bitte zur Gedenkminute für die Totenehrung.

TOP 2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen, die Zustellung erfolgte fristgemäß auf dem üblichen Postwege.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der JHV 2008

Das Protokoll wird einstimmig angenommen, ebenso die Protokoll-Ergänzung von Erik Lühnsdorf, die diesem Protokoll beigefügt wird.

TOP 4 Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

Silvio Müller spricht letzte Saison an, weist auf die optimale HSS in Köln hin.

Auffällig sei, dass einige Zuchtwarte viel zu lange für ihre Berichte brauchen würden.

Es erfolgt ein ausdrücklicher Dank an Hilde Heuser und Martina Ahlendorf für die intensive Mitwirkung/Vorbereitung am/für das Jahresheft 2009.

Der Vorsitzende informiert die Versammlung über die entschuldigten Mitglieder August Stadler, Sören Hügel, Frank Ebeling, Benjamin Mockenhaupt, Schlausi (CH) sowie Heinrich Scheck (?), die beruflich bzw. krankheitsbedingt an der Teilnahme verhindert sind.

TOP 5 Bericht des Kassierers

Direkte Kassengeschäfte

Bestände:	bar	€ 0,00
	Giro	€ 1.108,20
	Festgeld	€ 8.183,55

Ausgaben:

Ehrenbänder		€ 502,00
Preisgelder	Hannover	€ 82,00
	Köln	€ 225,00
	Nationale Erfurt	€ 108,00

€ 139,50 VHGW-Beitrag
ca. € 502,00 für die Vorstandssitzung 04/2009
€ 383,18 + € 195,18 = Druck + Versand aller Club-Info-
Hefte 2009

Fahrtkosten VHGW € 60,00

Gesamt: € 1.377,22 Ausgaben

€ 2.485,42 Einnahmen gesamt

./ € 395,43 → Gesamt-Minus 2008 / 2009

rückläufiges Gesamtvermögen
noch ./ € 436,00 für Ehrenbänder Köln 2008

ein „Plus“ gegenüber ./ 2.077,98 Minus
2007 / 2008

Ca. 100 Mitglieder haben ihren Beitrag bezahlt

69 Mitglieder haben bis heute noch nicht bezahlt

Kassierer Erik Lühnsdorf kündigt an, zu diesem Bereich während der JHV noch Anträge stellen zu wollen.

TOP 6	Bericht der Kassenprüfer
--------------	---------------------------------

Die Kassenprüfer: Karl-Heinz Hörrle, Reinhard Bensiek, Jens Dopheide haben die Kasse geprüft und bescheinigen eine einwandfreie Kassenführung sowie eine gute Vorstands-Arbeit. Sie schlagen eine Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 7	Entlastung des Vorstandes
--------------	----------------------------------

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

TOP 8	Wahl eines Wahlleiters
--------------	-------------------------------

Zum Wahlleiter werden auf Vorschlag aus der Versammlung der Ehrenvorsitzende H.-W. Heuser sowie Reinhard Bensiek gewählt. Die Versammlung lehnt einstimmig geheime Wahl ab und spricht sich einstimmig für offene Wahl durch Handaufheben aus. Heuser und Bensiek nehmen das Amt der Wahlleiter an.

TOP 9	Neuwahlen des Gesamtvorstandes auf 4 Jahre
--------------	---

Der scheidende Vorsitzende Silvio Müller bedankt sich beim Verein und speziell bei seiner Frau für das Verständnis, welches ihm im Amt des Vorsitzenden während seiner Amtszeit entgegen gebracht wurde.

Er bittet um Verständnis für seine Entscheidung, nicht mehr für dieses Amt kandidieren zu wollen und erläutert seine Gründe.

Die Wahlleiter bitten die Versammlung um Vorschläge für das Amt des 1. Vorsitzende/r.

Aus der Versammlung werden Wolfgang Kaiser und Josef Hartsberger vorgeschlagen.

Beide vorgeschlagenen Zfr. lehnen die Annahme eines solchen Amtes im Falle ihrer Wahl ab.

Es erfolgt aus der Versammlung, speziell von Zfr. Bensiek der Vorschlag, Jutta Niemann. Jutta Niemann verweist auf ihre ausgeprägte berufliche Belastung und äußert sich ablehnend zur Annahme eines solchen Amtes.

Wahlleiter Heuser stellt die Frage an Reinhard Bensiek bzgl. seiner Bereitschaft für eine evtl. Kandidatur für den Vorsitz. Zfr. Bensiek verweist auf sein Alter sowie seine Erkrankungen und bedauert, aus diesen Gründen nicht zur Verfügung zu stehen.

Um 15.00 Uhr zeichnet sich ab, dass es bei der Wahl zum Vorsitz zu einem längeren Procedere kommen wird, aus diesem Grunde beschließt die Versammlung eine

Unterbrechung 15.00 Uhr bis 15.15 Uhr.
--

Ab 15.15 Uhr Wiederaufnahme der JHV:

Es erfolgt aus der Versammlung der Vorschlag:

Wolfgang Kaiser, 1. Vorsitzender
Josef Hartsberger, 2. Vorsitzender

Josef Hartsberger äußert persönliche Gedanken und weist auf „kämpferische Eigenschaften“ der Tiere hin, die er züchtet und betont, dass er die Freiheit dieser Gedanken auch bei einer evtl. Annahme des Amtes des 2. Vorsitzenden weiterhin haben möchte.

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden wird Wolfgang Kaiser vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen.

Zur Wahl des 2. Vorsitzenden wird Josef Hartsberger vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen.

Als 1. Schriftführer/in wird Jutta Niemann vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

Als 2. Schriftführer wird Jens Dopheide vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen

Wahl Kassierers

Erik Lühnsdorf bittet die Versammlung, einen Teilbereich „Kasse“ aus TOP 12 vorziehen zu dürfen.

Alle anwesenden Mitglieder sind einstimmig damit einverstanden.

Erik Lühnsdorf stellt seine Anliegen vor, am 18.09.2008 habe er ein Anschreiben zur Beitragszahlung an die säumigen Beitragszahler herausgeschickt.

Erik Lühnsdorf verweist auf die Satzung, speziell die

- § 3, Abs. 3
- § 6 Kündigung
- § 8 Ausschluss bei Weiter-Nichtzahlung des Beitrages nach zweimaliger Erinnerung
- § 4 Arbeit des Kassierers

und äußert seine Optimierungsvorschläge. Er verweist darauf, dass die Einzugsermächtigung für das Konto in Lampertsheim natürlich erloschen ist und schon aus diesem Grunde eine erneute Einholung von Unterschriften der Mitglieder notwendig wird. Er verweist auf

- § 5, Abs. 9 Mitgliedsrechte
Jahresbeitrag durch Einzug oder Barzahlung

Er habe im Februar 2008 alle Mitglieder angeschrieben, am 22.07.2008 erfolgte nochmaliges Anschreiben. Laut Versammlungsbeschluss von 2008 wurde

ein Ausschluss der dann immer noch säumigen Mitglieder beschlossen.

1. Antrag von Erik Lühnsdorf:

1. – Einzahlung durch Überweisung
 2. – Abbuchungsauftrag = kann vom Einzahler nicht zurückgenommen werden
 3. – Einzugsermächtigung = hier kann die Ermächtigung zurückgenommen werden
- alle Daten für Etiketten können über neues Programm (noch bei Andreas Freyaldenhoven) genutzt werden

2. Antrag von Erik Lühnsdorf:

Kosten reduzieren
Beiträge erhöhen auf € 15,00 pro Jahr

Ergebnisse der Abstimmung:

1. Antrag **Abbuchungsaufträge**
 1 x Gegenstimme, alle anderen
Anwesenden für den Antrag

2. Antrag **Beitragserhöhung auf € 15,00**
 einstimmige Entscheidung aller
 Anwesenden.

Zur Wahl des Kassierers wird Erik Lühnsdorf vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen

Alle gewählten Vorstands-Mitglieder nehmen ihr Amt an und die Glückwünsche der Wahlleiter entgegen.

Wahl Zuchtwarte

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Shamo | Vorschlag Franz Nuber, 5 Enthaltungen, sonst einstimmig |
| 2. Inder | Vorschlag Ernst Niemann – einstimmig |
| 3. Belgier | Fred Kleinberger – einstimmig |
| 4. Asil | René Freier – einstimmig |
| 5. Sundanesen | Julius Kölsch – einstimmig |
| 6. Yakido | Thomas Pawlik – einstimmig bei Abwesenheit |
| 7. AE – Kämpfer | } Klaus Hillesheim – einstimmig |
| 8. ME – Kämpfer | |
| 9. Pfälzer Kämpfer | |
| 10. Satsumadori | Silvio Müller – bei 1 Enthaltung (Ehefrau) |
| 2 Beisitzer | 1) Peter Lurz - einstimmig
2) Werner Kaiser – einstimmig |

Alle Zuchtwarte sowie die beiden Beisitzer nehmen ihr Amt an und den Glückwunsch der Wahlleiter entgegen.

Nach den zeitintensiven Wahlgängen beschließt die Versammlung eine Unterbrechung von

16.20 Uhr bis 16.30 Uhr

Ehrungen + Meister

Die entsprechenden Zuchtfreunde werden – wie im Club-Heft aufgeführt – bei Anwesenheit aufgerufen und unter dem Beifall der Versammlung mit den entsprechenden Urkunden bzw. Bändern ausgestattet. Sie erfahren die Gratulation des Vorstandes.

Die Goldene Ehrennadel erhalten Wolfgang Kaiser und Willi Schneider

TOP 10 Vergabe der Hauptsonderschauen und Sommertagung 2010 + 2011

Silvio Müller stellt das Problem „Otterndorf“ dar, verweist auf Alternativen, z.B. HSS bei der Nationalen in Dortmund 2009. Aus der Versammlung erfolgt der Hinweis auf die erforderliche Beschluss-Aufhebung für

Otterndorf, dem wird bei 6 Enthaltungen mit 38 Stimmen entsprochen.

Es werden 2 Alternativen für Otterndorf vorgeschlagen:

Alternative 1) Dortmund, Nationale

Alternative 2) HSS Lampertsheim 27./28./29.11.2009

Abstimmung:

10 x für Dortmund / 5 x gegen Lampertsheim
11 x für Lampertsheim / 3 x Enthaltungen

Entscheidung:

HSS wird in Lampertsheim durchgeführt.

Die SR werden noch abgeklärt. Die Richter werden telefonisch nach Terminvereinbarung festgelegt

Freitags: Einsetzen

Samstags: Richten

2011	HSS in Erfurt 4. – 6.11.2011 ? € 9,00 Standgeld
------	---

2010	HSS Club 1911 + Zwerg-Kämpfer in Freiburg 27. / 28.11.2010 € 6,00 Standgeld
------	--

31.10.2010 Meldeschluss

25.11.2010 Einsetzen

Sommertagung 2010 3 Enthaltungen - sonst
einstimmig für Memmingen, Georg Deuser wird die
Sommertagung ausrichten

2011 – Jens Dopheide / Bad Rothenfelde (bei
Bielefeld)

Die Versammlung ist einstimmig dafür.

TOP 11 Mitgliederbewegung

Aufnahmen in den Club

- Reiser
- Martin Delvaux, Georges (Luxemburg)
- Laufear }
- Fish } 2 GB
- Pfaff
- Mockenhaupt, Benjamin (Jung-Züchter)
- Schwarz (rückwirkend ab 2007)

TOP 12 Wünsche, Anträge, Sonstiges
(Anträge sind schriftlich bis 09.08.2009 an
den 1. Vorsitzenden einzureichen)

Antrag Frank Ebeling wird verlesen von Silvio Müller:

Ernennung zum SR von Andreas Freyaldenhoven

Abstimmung darüber wird von Julius Kölsch mit Hinweis auf die Emotionen in Richtung Freiyaldenhoven zum jetzigen Zeitpunkt für unpassend und unfair erklärt, im übrigen ist der Antrag von Frank Ebeling erst 2 Tage vor der JHV in Schriftform eingegangen und kann somit nicht mehr unter TOP 12 behandelt werden.

Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen angesichts der Fakten einstimmig einverstanden.

Josef Hartsberger weist darauf hin, dass er bis zum 30.06.2010 alle Beiträge und Unterlagen benötigt zwecks Erstellung einer Festschrift zum 100-jährigen Club-Jubiläum in 2011 Dies solle über EDV geschehen.

Es wird darauf verwiesen, dass die Pflege des Internet-Auftrittes des Clubs von Egon Hans übernommen wurde.

Auf Nachfrage aus der Versammlung, ob die SS bzw. HSS in Hannover bzw. Nationale gemeldet sind, wird dies vom Vorstand mit NEIN beantwortet. Preisrichter müssten noch gemeldet werden.

Julius Kölsch stellt den Antrag, anlässlich der Lipsia 2009 eine SS Club 1911 anzumelden, dies wird einstimmig von der Versammlung entschieden. Auch hier sind noch keine PR gemeldet, dies wird in Kürze geschehen.

Ende der Versammlung: 17.45 Uhr

Für das Protokoll:

Julius Kölsch

Kommissarischer Protokollführer nach Rücktritt
des 1. Schriftführers und Abwesenheit des 2.
Schriftführers

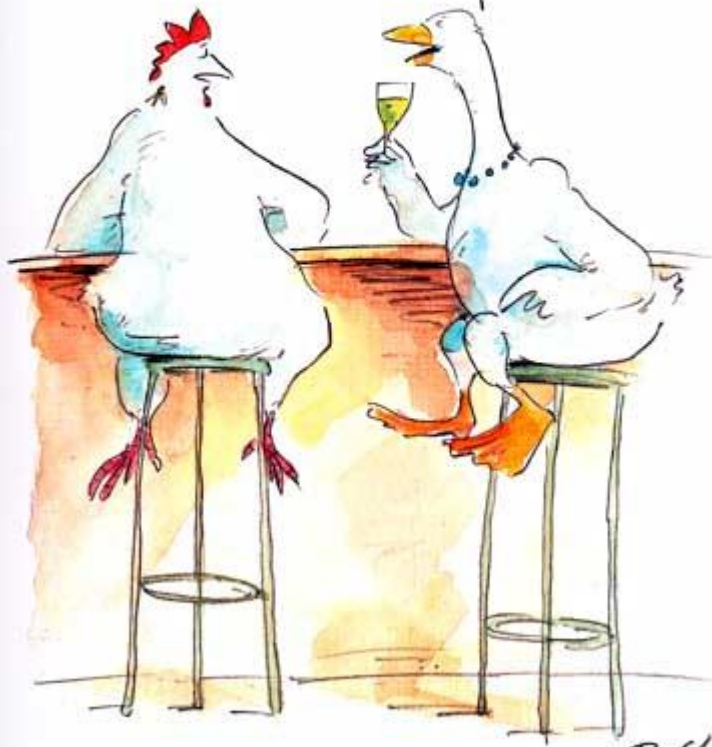
AUSDRÜCKLICH HABE ICH
GESAGT: „WEISSE HÜHNER,
DIE BUNTE EIER LEGEN.“
MEIN GOTT, HIGGINS! DREI
JAHRE FORSCHUNG FÜR'N
ARSCH!



WWW.NICHTLUSTIG.DE

Dank an
deine Leber!

Das besorgen
schon genug andere
für mich!



P. 644